

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
Fraktion Die Linke.PDS
Fraktionsvorsitzenden
Herrn Eberhard Richter
Altmarkt 21
03046 Cottbus

Datum und Zeichen Ihres Schreibens 17.04.2007

Cottbus, 25.04.07

**Anfrage 4-1 der Fraktion Die Linke.PDS in der Stadtverordnetenversammlung Cottbus am 25.04.2007
- Sanierung Sandower Oberschule -**

DEZERNAT/STADTAMT

Dezernat Jugend,
Kultur, Soziales
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Laut Beschluss III-031-13/04 „Alternative Finanzierung des Schulstandortes Sandower Realschule“ soll das Gebäude am Muskauer Platz mittels PPP-Modell saniert werden. Dieser Beschluss ist nach wie vor in Kraft.

SPRECHZEITEN
nach Vereinbarung

ANSPRECHPARTNER(IN)
Herr Thomas

Frage 1:

Welche Gründe gibt es dafür, dass an der Umsetzung des Beschlusses augenscheinlich nicht gearbeitet wird?

ZIMMER
112

MEIN ZEICHEN
03-00-03

Antwort:

An der Umsetzung des Beschlusses wird gearbeitet. Nachdem am 28.04.2006 die Stadt Cottbus im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften die Bekanntmachung zur Abgabe von Teilnahmeanträgen für das Projekt „Denkmalgerechte Komplettisanierung des Schulstandortes Sandower Oberschule“ veröffentlichte, hatten sich bis zum Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge am 06.06.2006 insgesamt 11 Bietergemeinschaften beworben.

TELEFON
0355 612 2400

TELEFAX
0355 612 2403

E-MAIL
bildungsdezernat@
cottbus.de

Zeitgleich zur Auswertung des Teilnahmewettbewerbes wurde durch die Verwaltung im Rahmen der Diskussion der Thesen zur Schulentwicklungsplanung im Bildungsausschuss am 08.06.2006 der Vorschlag unterbreitet, das Schulgebäude als Grundschule zu sanieren. Da die Entscheidung Einfluss auf die Gestaltung der Verdingungsunterlagen hatte, insbesondere auf die Bauleistungsbeschreibung, wurde entschieden, den Versand der Verdingungsunterlagen nicht wie geplant am 27.06.2006 vorzunehmen, sondern bis zur Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung auszusetzen.

Mit Schreiben der damaligen Oberbürgermeisterin der Stadt Cottbus vom 15.06.2006 wurden alle 11 Bewerber informiert und gebeten, ihre Bewerbung bis spätestens 15.10.2006 aufrecht zu erhalten. Alle 11 Bewerber hatten dazu schriftlich ihre Bereitschaft erklärt.

Stadtverwaltung Cottbus
Postfach 10 12 35
03012 Cottbus

KONTO DER STADTKASSE

Sparkasse Spree-Neiße
Konto-Nr. 330 200 002 1
Bankleitzahl 180 500 00

www.cottbus.de

info@cottbus.de

Über die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung vom 27.09.2006, dass die Sandower Oberschule auch zukünftig Oberschule bleiben soll und über das Ergebnis der Bewerberauswahl, wurden die Bewerber mit Schreiben des amtierenden Oberbürgermeisters vom 12.10.2006 informiert.

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe und die Verdingungsunterlagen wurden am 06.11.2006 an die 5 ausgewählten Bewerber übergeben.

Von diesen 5 Bewerbern haben 3 fristgemäß bis 30.01.2007 ihre Angebote eingereicht. Auf Basis der Angebote und einer ersten Auswertung dieser, erfolgten mit den 3 Bietern am 03.04.2007 Bietergespräche, in denen Punkte bezüglich Planung, Bau, Finanzierung oder Betrieb hinterfragt wurden. Sich daraus ergebende Änderungen oder Präzisierungen in den Angeboten waren durch die Bieter bis 17.04.2007 zu übergeben.

Auf dieser Grundlage erfolgt gegenwärtig eine zweite Auswertung, die neben dem wertmäßigen Vergleich insbesondere eine fachliche Prüfung der eingesetzten Bauprodukte beinhaltet.

Geplant ist, diese Auswertung bis zum 15.05.2007 abzuschließen. Danach wird der Hauptausschuss informiert und ein Vorschlag zum weiteren Verfahren unterbreitet.

Frage 2:

Wie steht die Stadtverwaltung aktuell zur Umsetzung von PPP-Modellen zur Finanzierung solcher Vorhaben?

Antwort:

PPP-Modelle (Planung, Bau, Finanzierung und Betreuung) können eine Alternativen bei der Realisierung von Vorhaben sein. Voraussetzung ist jedoch in jedem Fall, dass sie im Rahmen eines Wirtschaftlichkeitsvergleiches kostengünstiger sind, als bei einer Eigenrealisierung durch die Stadt.

Bei einer Beschränkung von PPP-Modellen auf die Finanzierung ist es für einen privaten Dritten in der Regel nicht möglich, kostengünstiger gegenüber einer Kommunalfinanzierung zu sein. Nur unter bestimmten Voraussetzungen (z. B. Einredeverzichtserklärung der Stadt, wie beim Bäderzentrum praktiziert und auch hier vorgesehen) kann ein Privater annähernd Kommunalkredit-Konditionen darstellen. Die Effekte können also im Wesentlichen nur aus der ganzheitlichen Betrachtung, d.h. durch die Einbeziehung von Planung, Bau und Betrieb der Objekte realisiert werden.

Die Stadt Cottbus hat mit ihren Projekten (Bäderzentrum, Sandower Oberschule) im Land Brandenburg neue Wege beschritten und erste eigene Erfahrungen gesammelt.

Deshalb begrüßt und unterstützt die Stadt Cottbus über den Städte- und Gemeindebund Brandenburg auch aktuell die Initiative des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) für das PPP-Pilotprojekt

„Optimierung von Rahmenbedingungen für kleine und mittlere PPP-Projekte und Entwicklung von Standards für Vorhaben in einer Größenordnung von rund 5 bis 20 Mio. €“.

Damit können auch für Brandenburg Rahmenbedingungen und Standards definiert und den Kommunen Handlungsempfehlungen gegeben werden.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag

gez. Weiße
Dezernent